

## B1.1 - ALLTAG UND LEBENSSTIL - Ordnung oder Chaos? - Lesetext

Jonas und Tim sind Brüder und teilen sich seit zwei Jahren ein Zimmer. Auf den ersten Blick sieht das Zimmer ganz normal aus: zwei Betten, zwei Schreibtische, ein großer Kleiderschrank und ein Regal an der Wand. Doch wer genauer hinsieht, merkt schnell, dass die beiden Brüder sehr unterschiedlich mit Ordnung umgehen.

Jonas mag klare Strukturen. Wenn er von der Schule nach Hause kommt, legt er seine Jacke sofort auf den Stuhl, stellt seine Schuhe unter das Bett und packt seine Schulsachen auf den Schreibtisch. Danach sieht er kurz in seinen Kalender, um zu prüfen, welche Aufgaben er noch erledigen muss. Für ihn bedeutet Ordnung nicht, dass alles perfekt aussehen muss. Er sagt oft, dass er einfach schneller denken kann, wenn nicht überall Sachen herumliegen.

Tim sieht das ganz anders. Er findet, dass ein Zimmer lebendig aussehen darf. Auf seinem Bett liegen oft Bücher, Kopfhörer, ein Pullover und manchmal auch ein leerer Teller vom Abend davor. Wenn seine Mutter ihn bittet aufzuräumen, antwortet er meistens: „Ich weiß doch, wo alles ist.“ Für Tim ist Unordnung kein großes Problem, solange er seine wichtigsten Sachen findet. Außerdem meint er, dass Jonas manchmal übertreibt.

Besonders schwierig wird es, wenn beide Brüder lernen müssen. Jonas braucht Ruhe und freie Flächen, um sich zu konzentrieren. Tim dagegen lernt oft mit Musik und macht zwischendurch mehrere Dinge gleichzeitig. Kurz vor einer Mathearbeit kam es deshalb zu einem Streit. Jonas wollte seinen Schreibtisch vorbereiten, aber auf dem Tisch lagen Tims Hefte, ein Ladekabel und eine halb offene Sporttasche. Ohne lange zu überlegen, räumte Jonas alles auf Tims Bett. Als Tim ins Zimmer kam, war er sauer, weil er seine Sachen nicht mehr dort fand, wo er sie abgelegt hatte.

Am Abend sprach die Mutter mit beiden. Sie sagte nicht einfach, wer recht hatte. Stattdessen fragte sie, warum Ordnung für Jonas so wichtig sei und warum Tim sich durch zu viele Regeln gestört fühle. Erst da merkten die Brüder, dass es nicht nur um Kleidung, Hefte oder Kabel ging. Jonas hatte Angst, vor wichtigen Arbeiten den Überblick zu verlieren. Tim fühlte sich aber kontrolliert, wenn jemand seine Sachen ohne Erlaubnis wegräumte.

Nach dem Gespräch beschlossen sie, neue Regeln auszuprobieren. Jeder bekam eine eigene Kiste für Dinge, die gerade keinen festen Platz hatten. Der gemeinsame Schreibtisch sollte abends frei sein, damit beide ihn benutzen konnten. Außerdem durfte niemand die Sachen des anderen einfach weglegen, ohne vorher zu fragen. Tim musste zugeben, dass er seine Sporttasche nicht tagelang offen stehen lassen sollte. Jonas verstand aber auch, dass nicht jede herumliegende Sache sofort ein Drama ist.

Nach einigen Wochen war das Zimmer nicht perfekt ordentlich, aber es funktionierte besser. Jonas konnte ruhiger lernen, und Tim hatte immer noch das Gefühl, dass das Zimmer nicht wie ein Ausstellungsraum aussah. Die Brüder haben gelernt, dass Ordnung nicht für alle dasselbe bedeutet. Manchmal ist nicht die Frage wichtig, ob ein Zimmer ordentlich oder chaotisch ist, sondern ob die Menschen darin gut miteinander leben können.



## Fragen zum Text

---

1. Warum kann man schon im Zimmer erkennen, dass Jonas und Tim unterschiedlich sind?

---

---

2. Was bedeutet Ordnung für Jonas?

---

---

3. Warum findet Tim sein Zimmer nicht problematisch?

---

---

4. In welcher Situation wird der Unterschied zwischen Jonas und Tim besonders schwierig?

---

---

5. Warum wird Tim sauer, als er ins Zimmer kommt?

---

---

6. Was erkennt die Mutter im Gespräch mit den Brüdern?

---

---

7. Welche Sorge hat Jonas vor wichtigen Arbeiten?

---

---

8. Warum fühlt sich Tim durch Jonas Verhalten gestört?

---

---

9. Welche Regel hilft beiden Brüdern am Ende?

---

---

10. Was lernen Jonas und Tim am Ende über Ordnung?

---

---

## Multiple Choice

---

### 1. Was ist der Hauptkonflikt zwischen Jonas und Tim?

- A) Sie wollen beide das größere Bett haben.
- B) Sie haben unterschiedliche Vorstellungen von Ordnung.
- C) Sie mögen dieselben Schulfächer nicht.
- D) Sie streiten darüber, wer das Zimmer verlassen muss.

### 2. Warum ist Ordnung für Jonas wichtig?

- A) Er möchte seine Mutter beeindrucken.
- B) Er kann sich besser konzentrieren, wenn nicht überall Sachen liegen.
- C) Er möchte, dass das Zimmer wie ein Ausstellungsraum aussieht.
- D) Er findet Musik beim Lernen grundsätzlich verboten.

### 3. Wie sieht Tim sein eigenes Verhalten?

- A) Er findet seine Unordnung völlig gefährlich.
- B) Er weiß, dass Jonas immer recht hat.
- C) Er findet sein Zimmer lebendig und nicht problematisch.
- D) Er möchte nie wieder in diesem Zimmer wohnen.

### 4. Was macht Jonas vor der Mathearbeit?

- A) Er legt Tims Sachen auf dessen Bett.
- B) Er wirft Tims Sachen in den Müll.
- C) Er verlässt das Zimmer und lernt draußen.
- D) Er bittet Tim sofort um Entschuldigung.

### 5. Warum reagiert Tim wütend?

- A) Weil seine Mutter das Zimmer abgeschlossen hat.
- B) Weil Jonas seine Sachen ohne Erlaubnis weggeräumt hat.
- C) Weil er keine Mathearbeit schreiben möchte.
- D) Weil Jonas seine Hefte gelesen hat.

### 6. Was zeigt das Gespräch mit der Mutter?

- A) Nur Jonas muss sein Verhalten ändern.
- B) Nur Tim verursacht Probleme.
- C) Beide Brüder haben verständliche Gründe für ihr Verhalten.
- D) Ordnung ist in einem gemeinsamen Zimmer unmöglich.

### 7. Welche Lösung passt am besten zum Text?

- A) Tim darf ab jetzt allein entscheiden, wie das Zimmer aussieht.
- B) Jonas räumt jeden Abend alles allein auf.
- C) Beide bekommen Regeln, die ihre Bedürfnisse berücksichtigen.

D) Die Mutter verbietet beiden, im Zimmer zu lernen.

**8. Welche Aussage fasst die Botschaft des Textes gut zusammen?**

A) Ein Zimmer muss immer perfekt ordentlich sein.

B) Chaos ist besser als Ordnung.

C) Zusammenleben braucht Verständnis und klare Absprachen.

D) Geschwister sollten nie ein Zimmer teilen.

## Ordne zu

A	B
Jonas	braucht freie Flächen, um sich gut zu konzentrieren.
Tim	sieht Unordnung nicht sofort als Problem.
Die Mutter	fragt nach den Gründen hinter dem Streit.
Der gemeinsame Schreibtisch	soll abends frei bleiben.
Die eigene Kiste	hilft bei Dingen ohne festen Platz.
Der Streit vor der Mathearbeit	zeigt den eigentlichen Konflikt besonders deutlich.
Tims Sporttasche	soll nicht tagelang offen herumstehen.
Jonas Angst	ist der Verlust von Überblick vor wichtigen Aufgaben.
Tims Gefühl	ist, dass er durch zu viele Regeln kontrolliert wird.
Die neuen Regeln	machen das Zusammenleben im Zimmer leichter.

---

## Bringe in die richtige Reihenfolge

---

1. Jonas und Tim teilen sich ein Zimmer, gehen aber sehr unterschiedlich mit Ordnung um.
2. Jonas braucht klare Strukturen, während Tim sein Zimmer lieber lebendig und locker sieht.
3. Vor einer Mathearbeit stört Jonas die Unordnung auf dem gemeinsamen Schreibtisch.
4. Jonas räumt Tims Sachen auf dessen Bett.
5. Tim kommt ins Zimmer und ärgert sich, weil seine Sachen nicht mehr am alten Platz liegen.
6. Die Mutter spricht mit beiden Brüdern über die Gründe für den Streit.
7. Jonas und Tim verstehen, dass hinter dem Streit verschiedene Bedürfnisse stehen.
8. Die Brüder vereinbaren neue Regeln für ihr gemeinsames Zimmer.
9. Nach einigen Wochen funktioniert das Zusammenleben besser, obwohl das Zimmer nicht perfekt ordentlich ist.

## Finde den Fehler

---

1. Jonas und Tim teilt sich seit zwei Jahren ein Zimmer.
2. Jonas sagt, dass er schneller denken kann, wenn überall Sachen herumliegen.
3. Tim findet, dass ein Zimmer immer perfekt aussehen muss.
4. Kurz vor eine Mathearbeit kam es zu einem Streit.
5. Jonas räumte alles auf Tims Bett, weil Tim ihn vorher darum gebeten hatte.
6. Die Mutter sagte sofort, dass Jonas recht hatte.
7. Die Brüder haben gelernt, dass Ordnung für alle Menschen genau dasselbe bedeutet.

## Lösungen

### Fragen zum Text

---

1. Man merkt es daran, dass Jonas klare Ordnung mag, während bei Tim oft viele Dinge herumliegen.
2. Für Jonas bedeutet Ordnung, dass er schneller denken und sich besser konzentrieren kann.
3. Er meint, dass ein Zimmer lebendig aussehen darf und dass er trotzdem weiß, wo seine wichtigsten Sachen sind.
4. Der Unterschied wird besonders schwierig, wenn beide lernen müssen, besonders vor wichtigen Arbeiten.
5. Er wird sauer, weil Jonas seine Sachen auf Tims Bett geräumt hat und Tim sie nicht mehr dort findet, wo er sie abgelegt hatte.
6. Sie erkennt, dass es nicht nur um Sachen geht, sondern um Stress, Kontrolle und unterschiedliche Bedürfnisse.
7. Jonas hat Angst, den Überblick zu verlieren.
8. Tim fühlt sich kontrolliert, wenn jemand seine Sachen ohne Erlaubnis wegräumt.
9. Der gemeinsame Schreibtisch soll abends frei sein, und niemand darf die Sachen des anderen ohne Fragen weglegen.
10. Sie lernen, dass Ordnung nicht für alle dasselbe bedeutet und dass gemeinsame Regeln wichtiger sind als perfekte Ordnung.

### Multiple Choice

---

1. B) Sie haben unterschiedliche Vorstellungen von Ordnung.
2. B) Er kann sich besser konzentrieren, wenn nicht überall Sachen liegen.
3. C) Er findet sein Zimmer lebendig und nicht problematisch.
4. A) Er legt Tims Sachen auf dessen Bett.
5. B) Weil Jonas seine Sachen ohne Erlaubnis weggeräumt hat.
6. C) Beide Brüder haben verständliche Gründe für ihr Verhalten.
7. C) Beide bekommen Regeln, die ihre Bedürfnisse berücksichtigen.
8. C) Zusammenleben braucht Verständnis und klare Absprachen.

### Zuordnung

---

1. Jonas - braucht freie Flächen, um sich gut zu konzentrieren.
2. Tim - sieht Unordnung nicht sofort als Problem.
3. Die Mutter - fragt nach den Gründen hinter dem Streit.
4. Der gemeinsame Schreibtisch - soll abends frei bleiben.
5. Die eigene Kiste - hilft bei Dingen ohne festen Platz.
6. Der Streit vor der Mathearbeit - zeigt den eigentlichen Konflikt besonders deutlich.

## Lösungen

### Zuordnung (Fortsetzung)

---

7. Tims Sporttasche - soll nicht tagelang offen herumstehen.
8. Jonas Angst - ist der Verlust von Überblick vor wichtigen Aufgaben.
9. Tims Gefühl - ist, dass er durch zu viele Regeln kontrolliert wird.
10. Die neuen Regeln - machen das Zusammenleben im Zimmer leichter.

### Reihenfolge

---

1. Jonas und Tim teilen sich ein Zimmer, gehen aber sehr unterschiedlich mit Ordnung um.
2. Jonas braucht klare Strukturen, während Tim sein Zimmer lieber lebendig und locker sieht.
3. Vor einer Mathearbeit stört Jonas die Unordnung auf dem gemeinsamen Schreibtisch.
4. Jonas räumt Tims Sachen auf dessen Bett.
5. Tim kommt ins Zimmer und ärgert sich, weil seine Sachen nicht mehr am alten Platz liegen.
6. Die Mutter spricht mit beiden Brüdern über die Gründe für den Streit.
7. Jonas und Tim verstehen, dass hinter dem Streit verschiedene Bedürfnisse stehen.
8. Die Brüder vereinbaren neue Regeln für ihr gemeinsames Zimmer.
9. Nach einigen Wochen funktioniert das Zusammenleben besser, obwohl das Zimmer nicht perfekt ordentlich ist.

### Fehler finden

---

1. Jonas und Tim teilen sich seit zwei Jahren ein Zimmer.
2. Jonas sagt, dass er schneller denken kann, wenn nicht überall Sachen herumliegen.
3. Tim findet, dass ein Zimmer lebendig aussehen darf.
4. Kurz vor einer Mathearbeit kam es zu einem Streit.
5. Jonas räumte alles auf Tims Bett, ohne Tim vorher zu fragen.
6. Die Mutter fragte beide Brüder nach ihren Gründen.
7. Die Brüder haben gelernt, dass Ordnung nicht für alle Menschen dasselbe bedeutet.